

„Eines der größten und schönsten Gartenfeste Europas“

Feuerwerk, fränkische Tapas und eine Feuershow: Das Programm fürs 63. Schlossgartenfest der FAU am 24. Juni steht

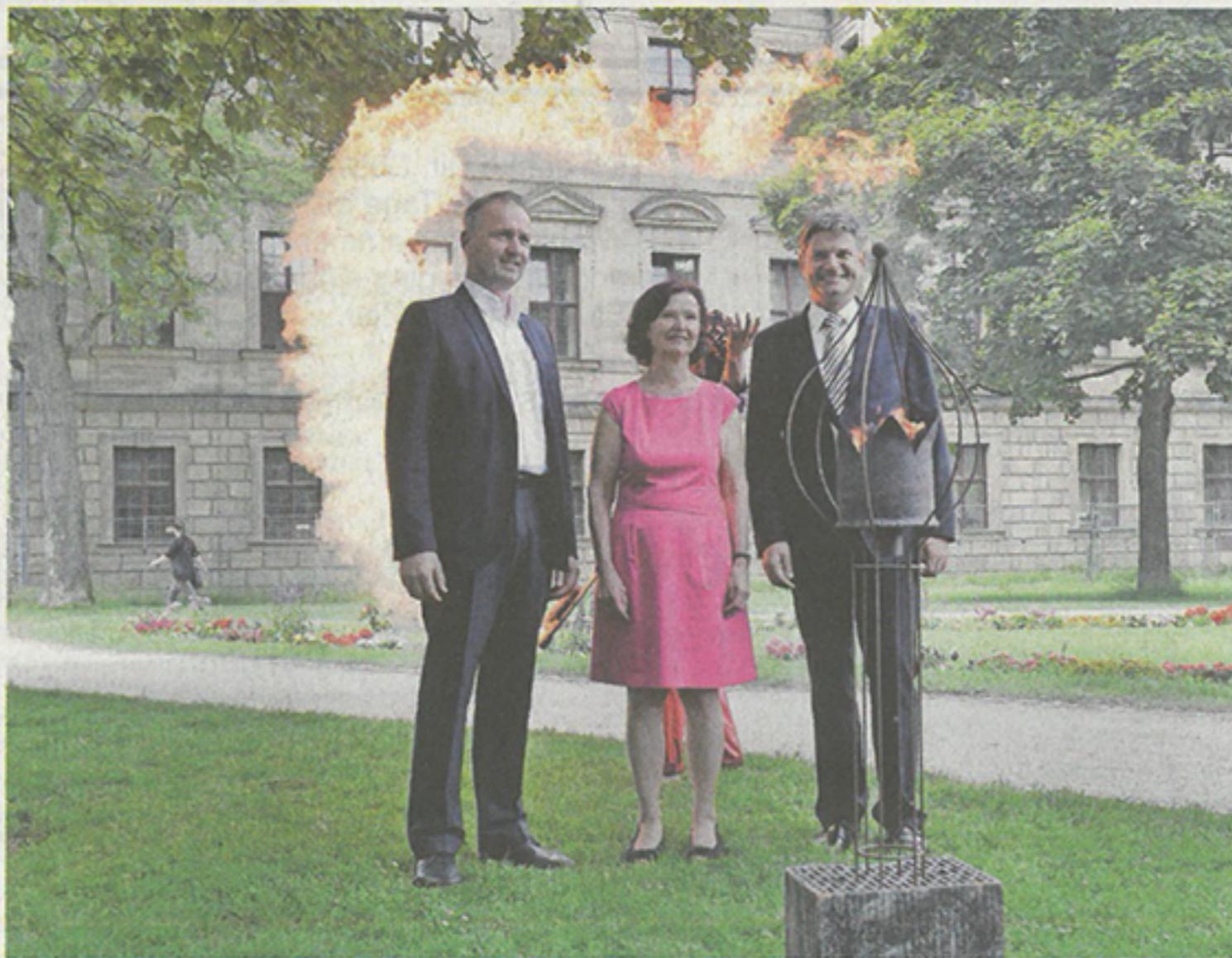
Tanzen unterm Sternenhimmel, Opern-Arien und eine Mitternachts-Feuershow: Am 24. Juni findet das 63. Schlossgartenfest der Friedrich-Alexander-Universität statt.

ERLANGEN – „Ich bin Feuer und Flamme fürs Schlossgartenfest“, sagt Ursula Ertl, die seit Monaten für die Friedrich-Alexander-Uni am Programm des 63. Schlossgartenfests feilt; nicht ohne Grund. Schließlich wird es heuer neben dem Barock- und Hochfeuerwerk als Zugabe noch um Mitternacht eine Feuershow geben.

Rund 6500 Besucher werden auch diesmal wieder zu einem der – wie die FAU selbst stolz verkündet – „größten und schönsten Gartenfeste Europas“ erwartet. Rund ein Drittel der Gäste sind Studenten. Hinzu kommen viele Beschäftigte der FAU, Freunde und Förderer, aber auch hochrangige Vertreter aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft.

„Für uns ist dies ein wichtiges Fest, denn damit werden wir in der gesamten Region wahrgenommen“, betont Uni-Präsident Joachim Hornegger.

Die Schlossgarten-Tore werden am 24. Juni um 18.30 Uhr geöffnet, die offizielle Begrüßung gibt es um 20 Uhr. Zum Auftakt spielt die Uni-Big-Band unter Leitung von Felix Gerhart. An den vier Tanzflächen spielen die Oldies Big Band, die Reinhard



„Feuer und Flamme fürs Schlossgartenfest“: Der Gastro-Verantwortliche Norbert Nägel (links), Programm-Macherin Ursula Ertl und Uni-Präsident Joachim Hornegger. Foto: Harald Sippel

Stockmann Band, die Keller Mountain Blues Band sowie Max Barnabas und sein Revueorchester.

Der Berliner Kammer-sänger Heiko Reissig singt ab 22 Uhr Melodien aus Operette und Musical am Kollegienhaus.

Tausende Lichter sowie Lichtobjekte tauchen den Schlossgarten in romantisches Licht. Das neobarocke Kollegienhaus wird von Jungdesignern der Hochschule Coburg illuminiert.

Für die Zusammenstellung der kulinarischen Angebote von Bratwurst bis Scampi zeichnet wieder Norbert Nägel verantwortlich. Zudem sorgt die Regionalinitiative „Gscheitgut“ für fränkische Tapas.

Muss nur noch das Wetter mitspielen: Am Vortag informiert ab 13 Uhr die Wetterhotline (Telefon 09131/8522099), ob auf den 1. Juli verlegt werden muss.

smö

(Siehe auch Regionalteil Seite 15)